



VARIOUS OTHERS

PRESSETEXTE
2020

Kontakt:

Goldmann Public Relations
Anja Fetzer
variousothers@goldmannpr.de
+49 89 21116414

variousothers.com
  variousothersmunich
#variousothers2020

VENUES

TEILNEHMER

Nir Altman hosting Sultana & Peres Projects	S. 1
Museum Brandhorst	S. 2
Espace Louis Vuitton München	S. 3
FLORIDA Lothringer 13	S. 4
fructa space hosting Briefing Room	S. 5
Sammlung Goetz	S. 6
Haus der Kunst	S. 7
Jahn und Jahn hosting THOMAS DANE GALLERY & garcía galería	S. 9
Galerie Klüser 1 & Galerie Klüser 2 hosting Christine König Galerie	S. 10
Knust Kunz Gallery Editions hosting PACE PRINTS	S. 11
Kunstraum München hosting studio im HOCHHAUS & BAR1	S. 12
Kunstverein München	S. 13
LENBACHHAUS MÜNCHEN	S. 15
Loggia hosting Sangt Hipolyt	S. 18
JO VAN DE LOO hosting Beat Raeber, Galerie	S. 19
Lothringer 13 Halle hosting K	S. 20
GALERIE CHRISTINE MAYER hosting CONTEMPORARY FINE ARTS	S. 21
Galerie Nagel Draxler hosting Galerie Lars Friedrich	S. 22
Pinakothek der Moderne	S. 23
Ruine München hosting FAM_	S. 26
Deborah Schamoni hosting Sandy Brown	S. 27
Galerie Rüdiger Schöttle hosting KÖNIG GALERIE	S. 28
SPERLING hosting Galerie Emanuel Layr	S. 30
Walter Storms Galerie hosting Esther Schipper	S. 31
Museum Villa Stuck	S. 32

SPECIALS

Art' Us Collectors' Collective	S. 34
Karl & Faber	S. 35
Taschen Pop-Up Store at Aqua Monaco	S. 36

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

Nir Altman
hosting
Sultana, Paris
Peres Projects, Berlin

I like them, they're nice
12.09.2020 – 18.10.2020
Opening 11.09.

Alpenstrasse 12
81541 München

Pressekontakt Venue:

niraltman.com
galleriesultana.com
peresprojects.com

Nir Altman
info@niraltman.com
+49 89 388 69455
+49 176 45749584

Man braucht keine Wand, es ist ein Garten. Man braucht kein Dach, es ist ein Garten. Man braucht nicht viel, es ist ein Garten. Die erste Person legt den Grundstein, die zweite baut die Möbel und ich mache den Rest. Kein Beton als Fundament, sondern die sich kontinuierlich verändernde Gegenwart unserer selbst, womit wir alle, die mitmachen wollen, willkommen heißen.

Ein angenehmer Ort für eine Unterhaltung oder gar DIE Unterhaltung, mit perfekter Besetzung. Warum die, fragst Du mich? Because I like them, they are nice.

Die Ausstellung nimmt den zwischenmenschlichen Bezug als Ausgangspunkt, von wo aus ein gemeinsamer Erlebnis- und Bedeutungsraum konstruiert wird. Die Künstlerin und die beiden Künstler setzten sich in ihrem jeweiligen Werk damit auseinander, subjektive Erfahrungsebenen in einen kollektiv erlebbaren Rahmen zu übertragen. Dadurch wird das Persönliche Teil eines gesellschaftlichen Zusammenhangs.

Paul Maheke's Ansatz erstreckt sich vom eigenen körperlichen Ausdruck auf das Verständnis von Körpern als Archiv oder Echo. Ausgehend von dieser Metapher, untersucht er, wie Körper für politisch wirksame Identitäten einstehen, vor allem in Bezug auf Queerness und Schwarzsein.

Rebecca Ackroyd überträgt subjektiv empfundene Sehnsüchte und Ängste, wie den Wunsch nach Zugehörigkeit oder die Angst vor dem Unbekannten, in ambivalente Stimmungsräume. Ihre Environments stellen für die intimen Gefühle der Künstlerin einen Resonanzraum dar, der somit für andere erfahrbar wird.

Kernemotionen sind auch Ndayé Kouagous Anknüpfungspunkt. In seiner auf Performance und Sprache basierten künstlerischen Praxis kombiniert er Alltagsgeschichten mit existenziellen Gedanken und viel Humor.

13.09. 14:00 Führung durch die Ausstellung mit Ndayé Kouagou (Anmeldung bitte unter info@niraltman.com)

I like them, they're nice

Paul Maheke, *1985 in Brive-la-Gaillarde, Frankreich, lebt und arbeitet in London, England

Rebecca Ackroyd, *1987 in Cheltenham, GB, lebt und arbeitet in London

Ndayé Kouagou, *1992 in Frankreich, lebt und arbeitet in Le Perreux Sur Marne, Frankreich

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

Museum Brandhorst

Theresienstraße 35A
80333 München

museum-brandhorst.de

Lucy McKenzie: Prime Suspect

10.09.2020 – 21.02.2021

Opening 09.09. / 19:00

Pressekontakt Venue:

Anna Kleeblatt

presse@museum-brandhorst.de

+49 89 23805 1321

Lucy McKenzie: Prime Suspect ist die erste internationale Überblicksschau der in Brüssel lebenden schottischen Künstlerin Lucy McKenzie (geb. 1977). Die Ausstellung versammelt etwa 100 Werke aus der Zeit von 1997 bis heute und bringt Beispiele aus allen bedeutenden Werkgruppen der Künstlerin zusammen. In den letzten zwei Jahrzehnten hat McKenzie Bilder, Objekte und Motive aus einer Vielzahl historischer Momente und Kontexte herausgegriffen, sie umgestaltet und ein sich einfachen Kategorisierungen entziehendes Werk geschaffen, das sie als eine einzigartige künstlerische Stimme ihrer Generation etabliert. Sie belebte die alte Tradition der Trompe-l'œil-Malerei neu – deren Bilder so überzeugend real sind, dass sie buchstäblich das „Auge täuschen“ – und benutzt sie als Mittel, um sich frühere Stile und Epochen in Kunst und Design zu eigen zu machen, sie zu kritisieren und neu zu imaginieren. Trotz ihrer beeindruckenden Fähigkeiten als Malerin hat sich McKenzie konsequent geweigert, eine Form der visuellen oder materiellen Produktion gegenüber einer anderen zu privilegieren. Immer wieder betont sie volkstümliche und kollaborative Praktiken, die historisch im Kontext der bildenden Kunst marginalisiert oder gering geschätzt wurden. So beleuchtet sie eine alternative Geschichte der modernen Kunst und lässt die sogenannten „angewandten Künste“ als Protagonisten einer Erzählung auftreten, die von etablierten Chronologien der Moderne und der Avantgarde abweicht.

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher und reich bebildeter Katalog. Neben Essays von Mason Leaver-Yap, Leah Pires, Anne Pontégnie und Jacob Proctor enthält er auch eine von der Künstlerin selbst verfasste Kurzgeschichte.

Kurator: Jacob Proctor

12.09. 19:00 Artist Talk mit Lucy McKenzie im Gespräch mit Jacob Proctor (English)

Lucy McKenzie: Prime Suspect

Lucy McKenzie, *1977 in Glasgow, lebt und arbeitet in Brüssel

Die Ausstellung wird gefördert von PIN. Freunde der Pinakothek der Moderne e.V.

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

Espace Louis Vuitton München

Maximilianstraße 2a
80333 München

[de.louisvuitton.com/deu-
de/kunst/espaces-louis-vuitton#munchen](http://de.louisvuitton.com/deu-
de/kunst/espaces-louis-vuitton#munchen)

*Anicka Yi. The Flavor Genome featuring
Trisha Donnelly*

26.06.2020 – 10.01.2021

Pressekontakt Venue:

Isabella Singer
isabella.singer@louisvuitton.com
+49 89 55 89 38 352

In ihrem Oeuvre setzt sich die 1971 in Seoul, Südkorea, geborene Anicka Yi mit dem Tierreich auseinander, wobei sie insbesondere die Schnittstelle zwischen Arten, Hybridität und Bestäubung erkundet. Bei *The Flavor Genome* handelt es sich um eine profunde Reflexion über das Zusammenleben von Flora und Fauna sowie über das Potenzial von künstlich produzierten Düften und Aromen. In dem im brasilianischen Regenwald in 3D gedrehten Film wechseln Szenen, in denen die Künstlerin Daten sammelt, mit animierten Sequenzen zur Darstellung und Veranschaulichung von Zellen und Mikroorganismen sowie mit Szenen, in denen eine anonyme Wissenschaftlerin die Blütenblätter von Orchideen im Labor untersucht. Die Natur, wie sie hier wahrgenommen und dargestellt wird, ist eine von neuen wissenschaftlichen und technischen Fortschritten geprägte, aber auch eine, die von der Ressourcenverknappung in den Ländern des globalen Südens infolge des ungehemmten Konsumverhaltens der westlichen Gesellschaften bedingt ist.

Das parallel dazu gezeigte Video *Untitled* (2008) ist eine inhaltlich passende Arbeit aus dem Werk der kalifornischen Künstlerin Trisha Donnelly. In einer singulären Praxis entwickelt Donnelly hybride Formen, die eine gleichzeitig fremde und vertraute Welt bevölkern, in der gescannte oder gefilmte Bilder manipuliert, modelliert oder bis zur Auflösung geschreddert werden, als seien sie lebende, formbare, sensible Organismen. *Untitled* (2008) ist dadurch repräsentativ, dass es ein enigmatischer Ausdruck des an sich Nichtkommunizierbaren ist, eine surreale, zeitgenössische Internet-Collage, in der Energiestrahlen oder Blitze, die aus einer Rose heraussprühen, mit dem Foto einer uniformierten, zigarettenrauchenden Frau und einem mysteriösen, künstlichen Nebel eine Symbiose eingehen.

12.09. 17:00 Öffentliche Führung (Anmeldung bitte unter info_espace.de@louisvuitton.com)

13.09. 11:00 Öffentliche Führung (Anmeldung bitte unter info_espace.de@louisvuitton.com)

Anicka Yi. The Flavor Genome featuring Trisha Donnelly

Anicka Yi, *1971 in Seoul, lebt und arbeitet in New York

Trisha Donnelly, *1974 in San Francisco, lebt und arbeitet in San Francisco

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

FLORIDA Lothringer 13

Lothringer Straße 13
81667 München

lothringer13florida.org

In residence: Support Your Local Artists #2
12.09.2020 – 19.09.2020
Opening 11.09.

Pressekontakt Venue:

Maria VMier
info@lothringer13florida.org
+49 15775374374

Der städtische Kunstraum FLORIDA Lothringer 13 zeigt Arbeiten der drei Künstlerinnen Anne Seiler, Narges Kalhor und Claudia Holzinger, die Juni, Juli und August im FLORIDA arbeiten werden. Die Ausstellung ist der Abschluss der SYLA (Support Your Local Artist) Residence.

Anne Seiler setzt sich ihrer künstlerischen Arbeit mit dem globalen Handel und der Produktion von Textilien und Fashion auseinander. Sie färbt, bedruckt oder bestickt Stoffe und greift dafür auf traditionelle Handwerkstechniken zurück.

Narges Kalhor bereitet während ihrer Residency zusammen mit Mascha Novikova den Film *Enki-Penki. Ein Super-Held aus der Osterwaldstrasse* vor. In Form eines traditionellen asiatischen Schattenspiels entwickeln die beiden eine Superheldenfigur und stellen seine Geschichte in experimenteller Art dar. Claudia Holzinger arbeitet intuitiv und frei interdisziplinär um raumgreifende Installationen zu schaffen, in denen Fotografie immer als Hauptnarrativ agiert. Durch radikale Selbstreflexion setzt sie sich in ihren Arbeiten mit Körperpolitiken, persönlichem und kollektivem Gedächtnis, Fankultur, moralischer Hygiene, Strategien des Patriarchats oder den Gefahren positiver Vorurteile auseinander. Während ihrer Zeit im FLORIDA wird sie an zwei Foto-Serien mit dem Titel *FIASCO* arbeiten.

Das FLORIDA ist ein kollaborativer Kunstraum, der von einem wechselnden Komitee betrieben wird und gelegentlich das FLORIDA Magazin herausgibt. In Vorträgen, Gesprächen, Screenings, Lesungen, gemeinsamen Essen, Workshops und Ausstellungen gehen wir aus künstlerischer und kulturpolitischer Perspektive drängenden gesellschaftlichen Fragen nach. Dabei möchten wir herausfinden, welche Aufgabe ein Kunstraum heute übernehmen kann.

Welcome all!

In residence: Support Your Local Artists #2

Anne Seiler, *1984 in München, lebt und arbeitet in München

Claudia Holzinger, lebt und arbeitet in Nürnberg

Narges Kalhor, *1984 in Teheran, lebt und arbeitet in München

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

fructa space
hosting
Briefing Room, Brüssel

Andrzej Steinbach: Industrial Music
12.09.2020 – 11.10.2020
Opening 11.09.

Leonrodstraße 89
80636 München

fructa.org
briefingroom.eu

Pressekontakt Venue:

Quirin Brunmeier
contact@fructa.org
+49 1728908872

Anlässlich der ersten Teilnahme an VARIOUS OTHERS präsentiert der fructa space, in Zusammenarbeit mit Briefing Room Brüssel, eine Ausstellung des in Berlin lebenden Künstlers Andrzej Steinbach. Seine Arbeiten wirken auf den ersten Blick unpräzise und nüchtern. Aus der Fotografie kommend, erweitert er das Medium um bildhauerische Strategien, auditive Elemente und auf den Raum bezogene Eingriffe. Ausgangspunkt seiner Ausstellung im fructa space ist eine Zarge aus der ehemaligen Leipziger Ausländerbehörde, die er zum klingen bringt. Um das Hauptmotiv, der Um- und Weiterverwertung sozialer und kultureller Artefakte, werden weitere Arbeiten versammelt. Industriell produzierte Massenware und höchst individuelle Objekte bilden dabei eine mehrstimmige Komposition.

Der Briefing Room ist eine ausgewiesene Lokalität in Brüssel an dem Aliens und Abgesandte sich zu Verhandlungen, Konferenzen und künstlerischen Präsentationen treffen können. Im September beginnt dort die Ausstellung *Alone again* mit Jana Schulz, Manuel Stehli u.a. Das Programm wird gestaltet von Andrzej Steinbach und Steffen Zillig.

26.09. 17:00 Führung mit Quirin Brunmeier und Malte Wandel

10.10. 17:00 Artist Talk mit Andrzej Steinbach und Stefan Schöneich

Andrzej Steinbach: Industrial Music

Andrzej Steinbach, *1983 in Czarnkow, Polen und aufgewachsen in Karl-Marx-Stadt (jetzt Chemnitz), lebt und arbeitet in Berlin

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

Sammlung Goetz

Oberföhringer Straße 103
81925 München

sammlung-goetz.de

*Felix Gonzalez-Torres, "Untitled", 1992.
An exhibition project by the Sammlung Goetz
in public space
08.09.2020 – 17.09.2020*

Pressekontakt Venue:

Cornelia Gockel
presse@sammlung-goetz.de
+49 89 9593969-44

Ein weißer transparenter Vorhang bauscht sich vom Wind bewegt vor einem Fenster. Weiches Licht fällt in den Innenraum auf einen davorstehenden Stuhl. Eigentlich ist es ein alltägliches Motiv, das Felix Gonzalez-Torres mit seiner Schwarz-Weiß-Fotografie eingefangen hat, wäre da nicht der geisterhafte Schatten eines Menschen, der sich kaum sichtbar auf dem weichen Gazestoff abzeichnet.

"Untitled" (1992), so der Titel der Schwarz-Weiß-Fotografie, gehört zu der Serie der Billboards des Künstlers. Das Konzept des Werks sieht vor, dass der Eigentümer das Werkmotiv als öffentliches Plakat produziert. Unabhängig davon wie oft es gedruckt wird, handelt es sich immer um ein Unikat. Die Sammlung Goetz präsentiert "Untitled" (1992) im Rahmen von VARIOUS OTHERS auf fünf Plakatflächen im öffentlichen Raum (Auenstraße gegenüber 58, Blumenstraße / Pestalozzistraße, Marienplatz / Marienhof UG Ausgang Dienerstraße, Odeonsplatz / Verbindungsgang U 6/5 und vor dem eigenen Ausstellungsgebäude in München.

Felix Gonzalez-Torres hat sich in seinem Werk auf eine poetische Art mit dem Thema Tod und Vergänglichkeit auseinandergesetzt. Bekannt wurde der 1957 in Kuba geborene Künstler durch Werke wie die Aufschüttung von in farbigem Cellophan gehüllten Bonbons oder Stapeln von gedruckten Plakaten im Ausstellungsraum. Diese minimalistischen Skulpturen aus Alltagsgegenständen hatten auch einen partizipatorischen Ansatz, denn der Betrachter war dazu aufgefordert, sich daran zu bedienen, solange bis der Stapel verschwand. Somit werden sie auch zu einer Metapher für die Vergänglichkeit der menschlichen Existenz.

Die wechselseitige Durchdringung der Sphären von Privatheit und Öffentlichkeit ist charakteristisch in seinem Werk. Das zeigen vor allem seine Plakataktionen im Stadtraum, die er seit 1991 durchführte. In demselben Jahr, in dem sein Partner an AIDS gestorben war, zeigte er die Fotografie des ungemachten Bettes des Paares auf riesigen Plakatwänden in New York.

Ingvild Goetz, die das Werk des Künstlers schon früh gesammelt hat, präsentierte Gonzalez-Torres 1995 in einer Doppelausstellung zusammen mit Roni Horn. Für sie hat er auch ein Porträt in Form eines minimalistischen Schriftbildes geschaffen. Es ist eines der wenigen, dauerhaft installierten Werke im Ausstellungsgebäude der Sammlung Goetz, das wegen der Sanierungsarbeiten zurzeit leider nicht zugänglich ist.

Felix Gonzalez-Torres, "Untitled", 1992.

An exhibition project by the Sammlung Goetz in public space

Felix Gonzalez-Torres, *1957 in Guáimaro, Kuba – † 1996 in Miami, Florida, USA

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS
OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

Haus der Kunst

Prinzregentenstraße 1
80538 München

hausderkunst.de

*DER ÖFFENTLICHKEIT VON DEN
FREUNDEN HAUS DER KUNST*

– *Kapwani Kiwanga*
09.10.2020. – 25.04.2021
Opening 08.10. / 19:00

Pressekontakt Venue:

Elena Heitsch
presse@hausderkunst.de
+49 89 21127 115

Brainwashed. Sammlung Goetz im Haus der Kunst (31.01. 2020 – 20.09.2020)

Brainwashed widmet sich dem popkulturellen Phänomen des Mainstreams, das seinen Höhepunkt in den frühen 2000er-Jahren erreichte. Kennzeichnend für diesen Mainstream waren Medienformate wie Reality-TV, Hollywood-Filmproduktionen mit dem Anspruch ein globales Ereignis zu sein, eine von Selbstoptimierung beherrschte Werbebranche sowie ein mit zahlreichen Musikvideos international forcierter Starkult.

Die Ausstellung geht der Frage nach, welche manipulativen Strategien in pluralistischen Gesellschaften einen medialen Gleichklang zu erzeugen vermochten, einen tonangebenden Geschmack in der Kultur, bis hin zur Propagierung von politischen Überzeugungen oder gar hegemonialen Geschichtsbildern.

Die Werkauswahl macht die Verknüpfung von Wirtschaft, Medien und Politik mit dem Ziel, Menschen zu beeinflussen und Gewinn zu maximieren, sichtbar. Die hier versammelten Künstlerinnen und Künstler legen kommerzielle Bildsprachen kritisch offen, ihre widersprüchlichen Verheißungen, Stereotypen und Klischees. Zu ihren künstlerischen Verfahren einer Dekonstruktion gehören neue Schnitt- und Collagetechniken ebenso wie vielfältige Praktiken der Selbstinszenierung, wie z.B. medial vermitteltes Branding.

Inwiefern sich der Mainstream der frühen 2000er-Jahre radikal destabilisierend auf ein Selbstvertrauen und persönliche Urteilskraft auswirkte, wird greifbar. Hiervon waren auch die Künstlerbilder, die verbreitet wurden, betroffen. Diese Mechanismen eines manipulierten Sehens und Fühlens sowie dadurch beeinflusste Rezeptionshaltungen in Erlebnisgesellschaften können die Besucher in der Ausstellung erfahren.

Kuratorin: Jana Baumann

DER ÖFFENTLICHKEIT VON DEN FREUNDEN HAUS DER KUNST – Kapwani Kiwanga
(09.10.2020 – 25.04.2021)

Die siebte Ausgabe der Serie *DER ÖFFENTLICHKEIT – VON DEN FREUNDEN HAUS DER KUNST* widmet das Haus der Kunst der kanadischen Künstlerin Kapwani Kiwanga (*1978 in Hamilton, Kanada; lebt und arbeitet in Paris).

Kiwangas Praxis zeichnet die durchdringenden Auswirkungen von Machtasymmetrien nach, indem sie historische Narrative in einen Dialog mit zeitgenössischen Realitäten, dem Archiv und den Möglichkeiten von morgen stellt. Ihr Projekt im Haus der Kunst besteht aus einer sich ständig wandelnden Serie von künstlerischen Interventionen und Ereignissen in drei "Akten", die über die gesamte Dauer der Ausstellung hinweg inszeniert werden. Der erste Akt fällt mit der Ausstellungseröffnung am 8. Oktober zusammen und wird die berühmte Mittelhalle des Museums durch eine Reihe großer halbtransparenter Vorhänge verändern, deren Farbverläufe in Grün- und

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS
OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

Pastelltönen einen Bezug zum Englischen Garten herstellen und die Grenzen zwischen Innen und Außen verschwimmen lassen. Dieses vielschichtige Environment wird durch aufblasbare Skulpturen ergänzt, in denen sich Objekte und Pflanzen befinden. Von Glasterrarien inspiriert, spielen sie auf biologisch-architektonale Hybride an und nehmen zugleich Bezug auf botanische Techniken aus der viktorianischen Zeit.

Zwei weitere Akte werden diese Befragungen fortsetzen und erweitern. Sie umfassen eine Prozession im Freien, eine Serie beleuchteter Skulpturen, die in den Kolonnaden des Museums hängen, sowie weiche skulpturale Interventionen in der umgebenden Landschaft. Diese unterschiedlichen, aufeinander folgenden Aktionen, die sowohl in den Räumen des Museums als auch zeitlich gestaffelt sind, öffnen Die Öffentlichkeit für die Stadt. Sie stellen die Frage, was es zum jetzigen Zeitpunkt wirklich bedeutet, "öffentlich" zu sein.

Kapwani Kiwanga studierte Anthropologie und vergleichende Religionswissenschaften an der McGill University in Montreal, bevor sie am "La Seine"-Programm der École Nationale Supérieure des Beaux-Arts de Paris teilnahm. 2018 erhielt sie den Frieze Artist Award (USA) und den renommierten Sobey Art Award (Kanada). In diesem Jahr ist sie für den Prix Marcel Duchamp (Frankreich) nominiert.

Kurator: Damian Lentini

Franz Erhard Walther. Shifting Perspectives (06.03.2020 – 29.11.2020)

Franz Erhard Walther (* 1939 in Fulda) – Träger des Goldenen Löwen der Venedig Biennale 2017 - ist eine Schlüsselfigur der Abkehr vom Bild seit der europäischen Nachkriegszeit. Jenseits des klassischen Verständnisses von Skulptur und Malerei formulierte er einen völlig neuen Werkbegriff, der den Betrachter als Akteur mit einbezieht. Die Exponate können zum Teil angezogen oder betreten werden. Das Verständnis des Betrachters von einer traditionellen Bildlogik wird auf diese Weise herausgefordert. Der Körper wird hierbei zum Medium, indem er Lebensprozesse in Bilder überführt.

Kuratorin: Jana Baumann

Michael Armitage. Paradise Edict (04.09.2020 – 14.02.2021)

Der britisch-kenianische Maler Michael Armitage (geb. 1984 in Nairobi, Kenia) ist binnen kürzester Zeit zu einer der spannendsten jungen malerischen Stimmen der Gegenwartskunst avanciert. In seinen großformatigen, farbintensiven Ölgemälden gelingt es ihm, europäische ebenso wie ostafrikanische Maltradition mit spezifisch ostafrikanischen kulturellen Themen zu verbinden. Inspiration zieht er aus tagespolitischen Ereignissen, Popkultur, Folklore und persönlichen Erinnerungen, die er zu mythisch aufgeladenen und traumhaft anmutenden Bildern verwebt. Die Werke verbinden Vergangenheit und Gegenwart ebenso wie unterschiedliche Kontinente und zeichnen ein vielschichtiges Bild der visuellen Imagination des gegenwärtigen Kenia.

Kuratorin: Anna Schneider

10.09. 16:00 Führung durch die Ausstellung *Michael Armitage. Paradise Edict* mit Kuratorin Dimona Stöckle (Anmeldung bitte unter fuehrungen@hausderkunst.de; Eintritt 3€)

16.09. 18:00 Führung durch die Ausstellung *Franz Erhard Walther. Shifting Perspectives* mit Kuratorin Jana Baumann (Anmeldung bitte unter fuehrungen@hausderkunst.de; Eintritt 3€)

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

Jahn und Jahn
hosting
THOMAS DANE GALLERY, London
garcía | galería, Madrid

Joker
12.09.2020 – 10.10.2020
Opening 11.09.

Baaderstraße 56 B und C
80469 München

jahnundjahn.com
thomasdanegallery.com
garcia Galeria.com

Pressekontakt Venue:

Dr. Nadine Seligmann
info@jahnundjahn.com
+49 89 41418280
+49 1718661767

Joker is an exhibition about images, language, and the space in between.

“I know that noise! Someone has just died!”
“No, it was just a grasshopper jumping on your bed.”

Scarcely have I begun to open my eyes – already I begin to distinguish one thing from another.

Joker is an exhibition about vision – looking, speaking, writing, image making, and the beauty (and tragedy) of deciphering signs and text. Images as texts, as tools of reflection.

“A lot of dirty towels are lying on the floor.”
– “Did I really see the towels lying there, or did I only read the sentence: ‘A lot of dirty towels are lying on the floor’?”
– Yes, you only dreamed of the dirty towels.”

Joker is an exhibition about shadows. Or to be more precise: about the difference between the shadow and its origin. Let’s call it irony.
Irony is to be found in the gap between the subject and its antithesis – to be activated by the reader.

“Do you know the difference between – ?”
– “Yes, the difference is a joke.”

Joker is an exhibition about poetry. About relations. About the joy of making sense.

Ausschnitte aus Peter Handkes Gedicht „Distinctions“
Julius Heinemann (Ausstellungskonzept)

12.09. 16:00 Artist Talk mit Caragh Thuring und Julius Heinemann

Joker
Marcel Broodthaers, *1924 in Brüssel – † 1976 in Köln
Rasmus Nilausen, *1980 in Kopenhagen, lebt und arbeitet in Barcelona
Caragh Thuring, *1972 in Brüssel, lebt und arbeitet in London und Argyll, Schottland
Troels Wörsel, *1950 in Aarhus – † 2018 in Köln

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

Galerie Klüser 1 & Galerie Klüser 2
hosting
Christine König Galerie, Wien

Il Mondo Umano
12.09.2020 – 31.10.2020
Opening 11.09.

Georgenstraße 15 & Türkenstraße 23
80799 München

galerieklueser.com
christinekoeniggalerie.com

Pressekontakt Venue:

Judith Koller
presse@galerieklueser.com
+49 89 3840810

Die Betrachtung der „Welten der Welt“ wird nach umfassenden Ausstellungen zu den künstlerischen Perspektiven auf Flora und Fauna nun diesen Herbst mit *Il Mondo Umano* als Trilogie abgeschlossen. Wie betrachtet der Mensch, der die ihn umgebenden Organismen für sich unterteilt und kategorisiert hat, nun sich selbst und seine Existenz?

Wir freuen uns, in Kooperation mit der Christine König Galerie (Wien) die Werke eines Fotografen zu zeigen, dessen Porträts von Persönlichkeiten aus Mode-, Kultur- und VIP-Welt wohl zu den renommiertesten der Gegenwart zählen: in unverwechselbarem Stil und mit kritischem Blick inszeniert Juergen Teller Menschen und wie nebenbei auch menschliche Lebenswelten.

Mit Werken aus Malerei, Zeichnung, Fotografie und Skulptur von Positionen der Galerie Klüser formiert sich so ein Ensemble aus Arbeiten, die sich auf unterschiedlichste Weise mit Mensch und Menschheit befassen und damit eine Idee der vielfältigen Aspekte des Sujets abbilden.

Die vorangegangenen Ausstellungen *Il Mondo Botanico* und *Il Mondo Animale* zeigten die künstlerische Auseinandersetzung mit Pflanzen- und Tierwelt in der zeitgenössischen Kunst. Mit dem menschlichen Motiv richtet sich der Blick nun auf das Lebewesen, das uns am vertrautesten ist.

Il Mondo Umano

Stephan Balkenhol, Georg Baselitz, Joseph Beuys, Christian Boltanski, James Brown, Tony Cragg, Enzo Cucchi, Gregor Hildebrandt, Alex Katz, Olaf Metzel, Cindy Sherman, Juergen Teller und Andy Warhol, u.a.

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

Knust Kunz Gallery Editions
hosting
PACE PRINTS, New York

Shara Hughes: Restless
12.09.2020 – 16.10.2020
Opening 11.09.

Ludwigstraße 7
80539 München

sabineknust.com
paceprints.com

Pressekontakt Venue:

Clara Stratmann
stratmann@sabineknust.com
+49 8929160703

Die erste Einzelausstellung von Shara Hughes in Deutschland versammelt Werke auf Papier. Drei farbige Radierungen in unterschiedlichen Größen und Auflagen sowie eine Auswahl neuester farbiger Monotypen verweisen auf das fulminante und instruktive malerische Spektrum der Künstlerin.

Die Fixierung von Form und Farbe über das drucktechnische Medium auf Papier erlaubt den gültigen Bezug in Genre und Valeurs von Farbe, dessen Einzugsbereich und Übertretungsenergie von Henri Matisse bis zu David Hockney, von Jugendstil bis zum Expressionismus reichen. Die erfindungssichere Gestaltung der Fläche lässt allerdings, ganz unabhängig von kunsthistorischen Assoziationen, die emotionale und inhaltliche Zielrichtung der jungen Malerin in direkter Anschauung erfahren. Farbe, Form und vegetabile Gestalten sind in berückender Wahrheit die Aussage des bildlichen Lernens und Erlebens in der Betrachtung. Das Anlegen der Farbflächen und ihre gegenseitige Evaluation transzendieren die sinnliche Erfahrung zur Erkenntnis. Das landschaftlich assoziierte Resultat der künstlerischen Vorgehensweise ist keine Darstellung, kein Porträt, sondern der künstlerische Beweis der wahren Aussage. Damit ist sie eine Vorreiterin der "psychological or invented landscape", einer inneren Landschaftsdarstellung der Emotionen, des Selbst und der jahrtausendalten Diskursivität der Malerei.

13.09. 15:00 Vortrag „The Art of Monotype Painting“ / Knust Kunz Gallery Editions

Shara Hughes: Restless

Shara Hughes, *1981 in Atlanta, GA, lebt und arbeitet in Brooklyn, NY

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

Kunstraum München
hosting
studio im HOCHHAUS, Berlin
BAR1, Bengaluru

Responsive Curating
12.09.2020 – 25.10.2020
Opening 11.09. / 15:00 – 21:00

Holzstraße 10 Rgb.
80469 München

kunstraum-muenchen.de
studio-im-hochhaus.de

Pressekontakt Venue:

Nina Holm
holm@kunstraum-muenchen.de
+49 89 5437 9900

Im Rahmen von VARIOUS OTHERS experimentieren internationale Künstler*innen im Kunstraum München mit der »Ausstellung« als ein universales Medium. Ein überraschendes Ergebnis, gerade mit Blick auf die Herausforderungen einer Pandemie. Weder Reisen von Künstler*innen, noch Kunsttransporte sind nötig. Stattdessen greift das *Responsive Curating* formale Prinzipien der instruction-based art der 1960er Jahre auf, folgt jedoch heutigen Anforderungen wie z.B. Responsivität und vektor-orientierter Skizze. Auf der Grundlage der künstlerischen Instruktionen werden die Arbeiten für jeden Ausstellungsort erneut realisiert und nach Ende der Ausstellung in den lokalen Wertstoffkreislauf wieder zurück geführt. Eine Aura des Kunstwerks entsteht nicht.

Der Kunstraum ist die zweite Station nach der Venkatappa Art Gallery in Bengaluru 2019 (Exhibition on Flash Drive).

Kuratiert von Ralf Homann (Kunstraum München) mit Uwe Jonas (studio im HOCHHAUS, Berlin), Suresh Kumar and Surekha (BAR1, Bengaluru).

11.09. 15:00 – 21:00 Verlängertes Opening
12.09. 15:00 Curator's Talk „What does Responsive Curating mean?“

Responsive Curating

Anjana Kothamachu
Antonia Low
Ina Ettlinger
Hans HS Winkler
Harish V Mallappanavar
rasso rottenfusser
Vichar B N
Vineesh Amin

Finanziert mit freundlicher Unterstützung von:

Kulturreferat der Landeshauptstadt München
Kulturstiftung der Stadtsparkasse München
Freistaat Bayern, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Goethe Institut / Max Mueller Bhavan Bengaluru

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

Kunstverein München

Galeriestraße 4
80539 München

kunstverein-muenchen.de

Not Working – Künstlerische Produktion und soziale Klasse

12.09.2020 – 22.11.2020
Opening 11.09. / 17:00 – 21:00

Pressekontakt Venue:

Christina Maria Ruederer
christina@kunstverein-muenchen.de
+49 89 200 011 33

Jede Form, auch die künstlerische, ist Terrain für Verhandlungen sozialer Klasse. Die Gruppenausstellung bringt Werke internationaler Künstler*innen zusammen, die in ihrer Praxis die gegenseitige Bedingtheit von künstlerischer Produktion und sozialer Klasse verhandeln.

In gegenwärtigen identitätspolitischen Diskursen sowie linken anti-kapitalistischen Milieus werden zwar Fragen von ‚Race‘ und ‚Gender‘ sowohl in der Produktion als auch Rezeption von künstlerischer Arbeit reflektiert, weitgehend abwesend sind jedoch Fragen der sozialen Klasse, die beiden Kategorien inhärent sind. Der deutsche Begriff – im Englischen der weitaus geläufigere Begriff ‚Class‘ – ist auffallend abwesend in linken Debatten und Kunstdiskursen, die eine politische Relevanz sowie kritische Produktivität und Reflexion für sich beanspruchen. Wenn der Begriff thematisiert wird, dann indem soziale Missstände angesprochen werden, die aber oftmals problemfrei im Kunstkontext reproduziert werden.

Das Projekt setzt sich in der Ausstellung sowie in einem umfassenden Begleitprogramm und Reader mit möglichen Aktualisierungen des Klassenbegriffs auseinander. Während der Laufzeit finden Vorträge und ein Filmprogramm statt mit Beiträgen von u.a. Agnès Varda, Barbara Kopple, dem Berwick St Collective, Nadja Abt und Simon Lässig. Die begleitende Publikation ist eine theoretische, literarische wie poetische Erweiterung der in der Ausstellung verhandelten Bedingtheiten. Sie umfasst bestehende sowie neue Texte von Theoretiker*innen und Künstler*innen, darunter Annette Wehrmann, Josef Kramhöller, Laura Ziegler und Stephan Janitzky, Leander Scholz, Lise Soskolne, Mahan Moalemi, Marina Vishmidt und Melanie Gilligan, Steven Warwick, sowie Sung Tieu.

12.09. / 13.09 Individuelle Führungen mit den Kuratoren (Anmeldung bitte unter info@kunstverein-muenchen.de)

12.09. 21:00 Film Screenings mit Künstler Simon Lässig

22.09. 21:00 Film Screening: *Harlan County, USA* von Barbara Kopple

29.09. 19:00 Talk Tirdad Zolghadr über *REALTY* und *Lapdogs of the Bourgeoisie*

06.10. 21:00 Film Screening: *Nightcleaners* von Berwick St Collective

Mehr Informationen unter kunstverein-muenchen.de

Not Working – Künstlerische Produktion und soziale Klasse
Adrian Paci, *1969 in Shkodra, Albanien, lebt und arbeitet in Mailand

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

Angharad Williams, lebt und arbeitet in Wales und Berlin

Annette Wehrmann, *1961 in Hamburg, † 2010

Gili Tal, *1983, lebt und arbeitet in London

Guillaume Maraud, lebt und arbeitet in Paris

Josef Kramhöller, *1968 in Wasserburg, † 2000 in London

Laura Ziegler, *1990, lebt und arbeitet zwischen Hamburg und München, & Stephan Janitzky, lebt und arbeitet in München

Lise Soskolne, *1971 in Toronto, lebt und arbeitet in New York

Matt Hilvers, *1990 in Chicago, lebt und arbeitet in New York

Stephen Willats, *1943 in London, lebt und arbeitet in London

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS
OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

LENBACHHAUS MÜNCHEN

Luisenstraße 33
80333 München

lenbachhaus.de

Die Sonne um Mitternacht schauen.
Gegenwartskunst aus Lenbachhaus und KiCo
Stiftung
Opening 28.09.

Pressekontakt Venue:

Claudia Weber
presse-lenbachhaus@muenchen.de
+ 49 89 233 32020

Radio-Aktivität (18.02.2020 – 13.09.2020)

Für *Radio-Aktivität* ist dies die letzte Gelegenheit, die Ausstellung zu besichtigen. Die Ausstellung betrachtet ausgehend von Berthold Brechts Radiotheorie politische und künstlerische Kollektive der 1920er–30er und 1960er–70er Jahre, die sich ihre eigenen Organe und Kommunikationswege schufen. In dieser Zeit gab es verschiedene Bestrebungen, Sprache neu zu denken und Formen antinationaler und internationaler Verständigung zu schaffen.

Assoziation Revolutionärer Bildener Künstler Deutschlands (ARBKD), Tomaso Binga, Cashmere Radio Berlin, Betty Danon, Isa Genzken, Gruppe SPUR, Kurt Günther, Wilhelm Heise, Ralf Homann/Manuela Unverdorben, Institute for Computational Vandalism, Jacqueline de Jong, Laboratorio P, Andrea Lesjak, Kalas Liebfried, Katrin Mayer, Karolin Meunier, Stephanie Müller, Radio Papesse, Max Radler, Ketty La Rocca, Ruine München, Rudolf Schlichter, Xul Solar, Kurt Weinhold, Andreas Zeising, H. P. Zimmer, Lina Zylla.

Kuratoren: Karin Althaus und Stephanie Weber

Sheela Gowda. It.. Matters (31.03.2020 – 18.10.2020)

Die Ausstellung *Sheela Gowda. It.. Matters* ist die erste museale Einzelausstellung der indischen Künstlerin in Deutschland. Sie war u.a. bei der Biennale Venedig 2009 und São Paulo 2014 vertreten sowie bei der documenta 12, 2007. Einzelausstellungen fanden u.a. statt: 2019 im HangarBicocca, Mailand; 2015 im Para Site, Hongkong; 2014 in der daad Galerie, Berlin, 2010 im Van Abbemuseum, Eindhoven und im Office for Contemporary Art, Oslo. Für ihre raumfüllenden Installationen verwendet Gowda (*1957 in Bhadravati, Indien) landesspezifische Materialien, die durch Beschaffenheit, Farbe oder Geruch eine narrative Atmosphäre erzeugen und zugleich metaphorische Kraft entfalten. Der künstlerische Einsatz von Kuhdung, Kulkum-Pulver, Kokosfasern, Haaren, Nadeln, Fäden, Steinen, Teerfässern oder Abdeckplanen verbindet Vorstellungen von Handwerk und von Alltagsgebrauch mit poetischer Aufladung und bezieht sich auf das städtische wie ländliche Leben in Indien.

Kuratorin: Eva Huttenlauch

Sheela Gowda - Collateral (11.09.2020 – 27.09.2020)

Vom 11. bis 27. September ist in der Vierung der St. Lukas Kirche in der Thierschstraße 28 das Werk *Collateral* von Sheela Gowda zu sehen.

Für *Collateral* hat die Künstlerin eine Paste aus Baumrindenpulver und Holzkohle hergestellt – Materialien, aus denen traditionell Räucherwerk produziert wird. Der getrocknete Teig wird angezündet und brennt ab. Dabei zerfällt er zu Asche, behält aber seine ursprüngliche Gestalt bei. Das Verbrennen hinterlässt Rückstände und die Brandränder prägen Markierungen auf die Metalloberfläche. Das Verbrennen des Materials erzeugt neben visuellen Spuren einen intensiven Geruch, so dass man das Werk mit mehreren Sinnen erleben kann.

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

Der Symbolgehalt von Materialien aus dem indischen Alltagsleben und rituellen Handlungen, spielt in Gowdas Werk eine wichtige Rolle. Auch ihre immer mitschwingende Reflexion auf Arbeitsbedingungen und Lebensumstände ist hier enthalten. So berichtet sie, dass Räucherwerk ein in Indien allgegenwärtiges Material ist. Arbeiterinnen stellen für ca. 50 Cent am Tag mehrere Tausend Räucherstäbchen von Hand her.

Zum Abschluss gibt es am 27. September um 10 Uhr einen Kunstgottesdienst mit Oliver Heinrich, Kirchenmusikdirektor Tobias Frank und Andreas N. Ludwig.

Kuratorin: Eva Huttenlauch

Die Sonne um Mitternacht schauen. Gegenwartskunst aus Lenbachhaus und KiCo Stiftung
(29.09.2020–01.08.2021)

Die Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München präsentiert Werke der Gegenwartskunst, die seit 1958 bis heute entstanden sind. Das früheste Werk ist ein Gemälde von Maria Lassnig, die in den 1950er Jahren eine gegenstandslose Malerei verfolgte. Mit ihrer körperbetonten Gestik nahm sie Entwicklungen des Abstrakten Expressionismus vorweg. Später schrieb sie Kunstgeschichte durch die Einführung der „Körperbewusstseinsmalerei“, mit der sie ihren eigenen Körper und Geschlechterfragen auf der Leinwand thematisierte. Seit den 1960er Jahren sind VALIE EXPORT und Friederike Pezold im feministischen Kunst-Diskurs aktiv und sind bekannt für ihre radikalen Performances, Videos und Fotografien. Meist stellten sie sich selbst in den Fokus und bezogen die Öffentlichkeit in Debatten über den weiblichen Körper und den männlichen Blick ein. Das Lenbachhaus hat früh feministische Positionen in Ausstellungen gezeigt und für die Sammlung erworben. Fragen von Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern und deren Verhältnis zueinander beschäftigten in den 1970er Jahren die Künstler des kanadischen Kollektivs General Idea, zu dem AA Bronson gehörte; später war die AIDS-Krise zentrales Thema ihrer Kunst. Die Fotografinnen Barbara Klemm und Helga Paris dokumentieren seit den 1960er/70er Jahren die sich wandelnde politische und soziale Wirklichkeit im geteilten Deutschland, deren Protagonisten persönliche und gesellschaftliche Identitäten, Feminismus und Emanzipation sowie das Leben in Familien und Nachbarschaften sind. Sehr persönlich und auf sich bezogen, aber immer das Gesellschaftliche im Blick, geht die Fotografin Cindy Sherman mit dem Thema ihres Körpers, Geschlechterfragen, der Konstruktion von Identität und dem für sie damit verbundenen Schrecken um. Eine junge Position zum Thema Identitätsbildung, Humanität und Sexualität vertritt Tejal Shah, deren hier gezeigtes Werk erstmals bei der documenta 13 im Jahr 2017 zu sehen war.

Der Titel *Die Sonne um Mitternacht schauen* ist einem Werkzyklus von Katharina Sieverding entliehen. Die Fotografin begann 1975 mit dem Großformat zu arbeiten und war damit als Frau im Kunstbetrieb lange eine Ausnahmeerscheinung. Ihrer Zeit voraus war sie auch mit ihren Bildthemen, in denen sie das große Ganze in den Blick nimmt: Politik, deutsche Geschichte, Geschlechteridentität und die Macht des Bildes in der digitalen Zeit. Der Titel bleibt enigmatisch und ruft dennoch klar vor Augen, dass Dinge und Themen aus der einen Sicht im Dunkel verborgen liegen, aus der anderen hingegen hell und klar aufscheinen. Scheint die Sonne auf der einen Erdhalbkugel, ist sie auf der anderen nicht zu sehen; und doch existiert sie zu jeder Zeit und ist die Grundvoraussetzung allen Lebens auf der Erde. Zu diesem Leben gehören Fragen und Konflikte, die die Bedingungen für das Zusammenleben einzelner Menschen, ganzer Gesellschaften sowie das Bestehen globaler Zusammenhänge betreffen. Diesen Bedingungen liegen Ungleichgewichte in Machtausübung, Sprachhoheit und Rollenwahrnehmung zugrunde, die in den hier ausgestellten Kunstwerken behandelt werden.

Unsere Ausstellung versammelt unter anderem erstmals zu sehende Neuerwerbungen und Schenkungen der letzten Jahre – vor allem auch Werke der KiCo Stiftung, die das Lenbachhaus seit über 20 Jahren im Bereich der Gegenwartskunst unterstützt.

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

Mit Werken von AA Bronson, Monica Bonvicini, Candice Breitz, VALIE EXPORT, Isa Genzken, Flaka Haliti, Barbara Hammann, Judith Hopf, General Idea, Annette Kelm, Barbara Klemm, Eva Kot'átková, Maria Lassnig, Michaela Melián, Senga Nengudi, Helga Paris, Friederike Pezold, Tejal Shah, Cindy Sherman, Katharina Sieverding, Rosemarie Trockel.

Kuratoren: Eva Huttenlauch und Matthias Mühling

11.09. 19:00 Opening *Sheela Gowda – Collateral*

12.09. Das Lenbachhaus öffnet die Ausstellungen *Radio-Aktivität* und *Sheela Gowda. It.. Matters* für einen verlängerten Abend am Sa, 12. September 2020 von 18 bis 20 Uhr. Der Eintritt ist frei, die Kuratorinnen sind anwesend und gerne zu individuellen Gesprächen über die Ausstellungen bereit.

27.09. 10:00 Kunstgottesdienst mit Oliver Heinrich, Kirchenmusikdirektor Tobias Frank und Andreas N. Ludwig

28.09. 18:00 – 22:00 Opening *Die Sonne um Mitternacht schauen. Gegenwartskunst aus Lenbachhaus und KiCo Stiftung*

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

Loggia
hosting
Sangt Hipolyt, Berlin

Gabelsbergerstraße 26
80333 München

loggialoggialoggia.com
sangthipolyt.eu

Living As
12.09.2020 – 16.10.2020
Opening 11.09.

Pressekontakt Venue:

Yves-Michele Saß
info@loggialoggialoggia.com
+43 6644303168

Für die diesjährige Edition von VARIOUS OTHERS hat Loggia sich entschlossen Sangt Hipolyt einzuladen. Sangt Hipolyt ist ein unabhängiger Kunstraum in Berlin-Wedding, der 2018 von dem Künstler Burkhard Beschow gegründet wurde. Zwischen den Ausstellungen dient der Raum Anne Fellner als Atelier. Der hintere Teil des Ladengeschäfts dient dem Paar als Wohnung.

In der Ausstellung *Living As* zeigt Burkhard Beschow seine eigene Arbeit zusammen mit Werken aller Künstler*innen, die bei Sangt Hipolyt ausgestellt haben. Zwei der Künstler*innen hatten ebenfalls Einzelausstellungen bei Loggia. Vorherige kollaborative Projekte von Burkhard Beschow waren unter anderem Info-Punkt (mit Anne Fellner und Hendrik Niefeld) und Comedy Club (mit Anne Fellner und Jens Einhorn), die beide ohne festen Standort waren. Die Ausstellung bei Loggia ist die erste externe Präsentation von Sangt Hipolyt.

Loggia wird seit 2017 von Stefan Fuchs und Yves-Michele Saß organisiert. Der Name des gemeinnützigen Vereins bezieht sich zum einen auf die architektonische Lage des Ausstellungsraums in einer modernistischen Loggia. Zum anderen handelt es sich um einen Verweis auf die Loggia dei Lanzi in Florenz.

18.09. 19:00 Führung durch die Ausstellung mit Künstler Stefan Fuchs

Living As

Felix Amerbacher, *1987 in Meppen, lebt und arbeitet in Berlin
Paul Barsch, *1982 in Karlsburg, lebt und arbeitet in Köln und Dresden
Burkhard Beschow, *1983 in Dresden, lebt und arbeitet in Berlin
Horacio Alcolea Crespo, *1989 in Palma de Mallorca, lebt und arbeitet in Berlin
Hana Earles, *1993 in Melbourne, lebt und arbeitet in Melbourne
Anna Fehr, *1991 in Georgsmarienhütte, lebt und arbeitet in Berlin
Anne Fellner, *1986 in New York City, lebt und arbeitet in Berlin
Georgia Gardner Gray, *1988 in New York City, lebt und arbeitet in Berlin
Moritz Grimm, *1989 in Frankfurt a. M., lebt und arbeitet in Frankfurt a. M.
Julian Irlinger, *1986 in Erlangen, lebt und arbeitet in Berlin
Erik Larsson, *1987 in Stockholm, lebt und arbeitet in Berlin
Emanuele Marcuccio, *1987 in Italien, lebt und arbeitet in Mailand
Mickael Marman, *1983 in Oslo, lebt und arbeitet in Berlin
Lewis Miller, *in Glasgow, lebt und arbeitet in Berlin
Michael O'Mahony, *1985 in Dublin, lebt und arbeitet in London
Carla-Luisa Reuter, *1991 in Heidelberg, lebt und arbeitet in Hamburg
Ari Sariannidis, *1986 in Berlin, lebt und arbeitet in Berlin
Zac Segbedzi, *1991 in Melbourne, lebt und arbeitet in Melbourne
Stella Sieber, *1992 in Berlin, lebt und arbeitet in Berlin
Gianna Surangkanjanajai, *1991 in Köln, lebt und arbeitet in Kopenhagen
Ellie de Verdier, *in Schweden, lebt in Deutschland

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

JO VAN DE LOO
hosting
Beat Raeber, Galerie, Zürich

Jan Paul Evers & Anouk Kruithof
12.09.2020 – 16.10.2020
Opening 11.09.

Theresienstraße 48
80333 München

galerie-jovaneloo.com
beatraeber.com

Pressekontakt Venue:

Noémie Stegmüller
noemie@galerie-jovaneloo.com
+49 8927374120

Im Mai 2011 gründete Jo van de Loo seine Galerie im Kunstareal München. Vertreten werden aufstrebende Künstler, die in den Bereichen Malerei, Fotografie und Installation arbeiten. Für die diesjährige Ausgabe von VARIOUS OTHERS hat JO VAN DE LOO die Galerie von Beat Raeber aus Zürich zu Gast.

Die Galerie von Beat Raeber verfolgt neue Wege, mit Künstlern zu arbeiten: Mit Formaten von längerer Dauer, Ausstellungsprojekten im öffentlichen Raum und neuartigen Konzepten, wie Kunst heute gezeigt und der Öffentlichkeit näher gebracht werden kann.

In der Gemeinschaftsausstellung werden Arbeiten von Jan Paul Evers (*1982 Köln) und Anouk Kruithof (*1981 Dordrecht, NL) gezeigt.

In seinen Werken folgt Jan Paul Evers einem erweiterten Fotografiebegriff: mit künstlerischen Arbeiten im fotografischen Verfahren erobert er den Raum, schafft ihn neu und bannt ihn schließlich auf Papier, wobei die Spur eines Objektes manchmal sichtbar bleibt, andere Male gänzlich unkenntlich wird. In Evers kontemplativen fotografischen Werken, allesamt Unikate, geht er den technischen und gestalterischen Möglichkeiten des Mediums Fotografie nach.

Anouk Kruithof verfolgt einen vielschichtigen, interdisziplinären Ansatz, der Fotografie, Skulptur, Installation, Künstlerbücher, Performance, Video und Interventionen im öffentlichen Raum umfasst. In ihrem Werk untersucht sie die mediale Darstellung dringender sozialer Themen. Dazu sammelt die Künstlerin Bilder zu Themen wie Privatsphäre, staatliche Überwachung, Umweltverschmutzung und Klimawandel. Diese unterzieht Kruithof einer kritischen Prüfung, indem sie vorhandene Bilder aus der digitalen Sphäre extrahiert und die Fotos in ihre eigene dreidimensionale Bildsprache übersetzt.

12.09. 12:00 „O'zapft is'!“ – Bayerische Brotzeit
12.09. 18:00 – 22:00 Verlängerte Öffnungszeiten, Künstler sind anwesend

Jan Paul Evers & Anouk Kruithof

Jan Paul Evers, *1982 in Köln, lebt und arbeitet in Köln

Anouk Kruithof, *1981 in Dordrecht, Niederlande, lebt und arbeitet in Brüssel und Suriname

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

Lothringer 13 Halle
hosting
K

This house is not a home
25.06.2020 – 20.09.2020

Lothringer Straße 13
81667 München

Pressekontakt Venue:

lothringer13.com
khybrid.com

Lisa Britzger
presse@lothringer13.com
+49 179 5548663

A chair is still a chair even when there is no one sitting there. But a chair is not a house and a house is not a home when there is no one there to hold you tight
[Dionne Warwick – A House is Not a Home]

Im Sommer 2020 richtet die disziplinenübergreifende Plattform K in der Lothringer 13 Halle eine ebenso simulierte wie nutzbare Wohnung ein, um dort Modelle und Praktiken des Zusammenlebens künstlerisch zu erproben. Mehr als 40 lokal und international agierende Künstler*innen und Forscher*innen folgen der Einladung, ihre Zugriffe auf gemeinsames Leben im Rahmen von drei mehrtägigen Aktivierungsphasen in erfahrbare Formen zu überführen. In einer sich wandelnden Ausstellungsarchitektur mit eigens angefertigten Möbeln finden Lectures und Performances statt, praktische Fähigkeiten werden in Workshops vermittelt und gemeinsam erprobt und wechselnde Gastgeber*innen laden zu Abendessen ein. Anhand der Szenarien um das Wohnen und Leben erkundet K2020 im Austausch mit den Besucher*innen Handlungsspielräume und Spannungen, die sich aus der Begegnung zwischen öffentlicher Institution und selbstorganisierter kollektiver Praxis ergeben.

Diese Herangehensweise ist wesentlich für den Ansatz der Künstler*inneninitiative K, die seit 2013 jährlich an wechselnden Orten zusammenkommt und Teilnehmer*innen dazu einlädt, aktuelle Schwerpunkte ihrer künstlerischen und forschenden Praxis entlang individueller Interessen in jeweils neue und kontextspezifische Formate zu übersetzen.

Organisiert von Isabel Bredenbröker, Lisa Britzger, Luzi Gross, Sarah Lehnerer, Lennart Boyd Schürmann, Anna Lena von Helldorff, Angela Stiegler and Felix Leon Westner.

11.09. 18:00 – 22:00 K2020 – Group Soup

08.10. 19:00 Mindset #13 Opening

This house is not a home

Achinoam Alon, Nike Arnold, Jenifer Becker, Mathieu Bessey, Kamilla Bischof, Anaïs Bloch, Arbeitskollektiv Barabern und Strawanzen, Isabel Bredenbröker, Cashmere Radio, Marios Chatziprokopiou, Ruth Angel Edwards, Jan Erbeding, Samuel Fischer-Glaser, Cooper Francis, Adam Gallagher, Feministisches Frauen*gesundheitszentrum Stuttgart, Kylie Gilchrist, Kolja Gollub, Jackie Grassmann, Amelia Groom, Snorre Hansen, Emma Waltraud Howes, Stan Iordanov, Stephan Janitzky, Yorgia Karidi, Ylena Katkova, Johanna Klingler, Paula Kohlmann, Kollektiv Crèmbach x Lion Bischof, Charlotte Coosemans, Simone Ganserer, Zeno Legner, Sarah Lehnerer, Yulia Lokshina, !Mediengruppe Bitnik, Inka Meißner, Katharina Merten, Maria von Mier, Moritz Nebenführ, Tunay Önder, Aiko Okamoto, Jonas von Ostrowski, Bernhard Rappold, Thea Reifler, Amir Saifullin, Lennart Boyd Schürmann, Sophie Schmidt, Philipp Schwalb, Angela Stiegler, Sarah Johanna Theurer, Laura Welker, Felix Leon Westner, Vasilis Zarifopoulos, Laura Ziegler

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

GALERIE CHRISTINE MAYER
hosting
CONTEMPORARY FINE ARTS, Berlin

Kir Royal
12.09.2020 – 17.10.2020
Opening 11.09.

Liebigstraße 39
80538 München

galeriechristinemayer.de
cfa-berlin.de

Pressekontakt Venue:

Lena Cornuel
info@galeriechristinemayer.de
+49 89 24243832

Schwabing, Champagner, Schickeria, Anpassung, 1985, 2020, Time Loop ... Anlässlich von VARIOUS OTHERS 2020 zeigt die GALERIE CHRISTINE MAYER *Kir Royal*, eine gemeinsame Ausstellung von Thomas von Poschinger und Henning Strassburger.

Thomas von Poschinger (*1981) legt die Mechanismen der medialen Jetztzeit frei. Chats oder der alltägliche Boulevard suggerieren Privatheit und absolute Nähe, doch was vom eigentlichen Sozialen bleibt, ist fraglicher denn je. Seine ungegenständlichen Gemälde und fragmentarischen Fotoarbeiten zeigen die in aller Offenheit verborgene Kluft zwischen Teilhabe und Abschottung, Distanzierung und Anbiederung auf.

Gespeist aus den disparaten Bildern einer krisenhaften Wirklichkeit holt Henning Strassburger (*1983) die Existenzangst, den Hedonismus, die Sehnsucht und Ernüchterung einer ganzen Generation ins Zentrum seiner Malerei. Die Grenzen zwischen Geste, Ding und Zeichen verwischen. In einem kalkuliert manipulativen Akt erzeugt Strassburger eine reflexive Bildlichkeit, in der die Illusion glaubhafter als jede Authentizität wird.

Kir Royal

Thomas von Poschinger, *1981 in München, lebt und arbeitet in München
Henning Strassburger, *1983 in Meißen, lebt und arbeitet in Berlin

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

Galerie Nagel Draxler
hosting
Galerie Lars Friedrich, Berlin

Stefan Müller & Min Yoon
12.09.2020 – 17.10.2020
Opening 11.09.

Türkenstraße 43
80799 München

nagel-draxler.de
larsfriedrich.net

Pressekontakt Venue:

Clara Gehlen
clara.gehlen@nagel-draxler.de
+49 221 257 0591

Stefan Müller ist ein Künstler, der, unabhängig vom jeweiligen Tagesgeschehen im Zusammenhang dessen, was Max Horkheimer einmal die Kulturindustrie genannt hat, seiner eigenen Timeline folgt. Dies ist keine souveräne Haltung, sondern entspricht vielmehr dem schwierigen Überleben des Schwachen und Unfertigen im Strudel der inzwischen sämtliche Lebensbereiche umfassenden Medialisierung. Die scheinbare Offenheit der Mediengesellschaft unterwirft alles dem Kalkül. Wie viele Klicks, wie viele User, wie viele Follower? Nachdem die Improvisation durch Youtube und Instagram vollständig verwertbar gemacht ist, zählen improvisierte Lebensläufe jenseits des Mainstreams heute nicht mehr.

Müller begegnet harten Fakten mit weichen Tönen. Er improvisiert nicht auf Rechnung, sondern aus Notwehr. Oft scheint er achtlos und zerstörerisch mit seinen Stoffen und Materialien umzugehen, etwa, wenn er seine Leinwände auf den Atelierboden wirft, um beim Arbeiten darauf herumzulaufen. Müller streicht die Tage ab, eher wie ein Kind, das auf Weihnachten wartet, als der Delinquent im Knast. Die Leichtigkeit seiner neuen Bilder ist gleichzeitig ihre Kraft. Sie ist gerichtet gegen die Ausgrenzung des Abjekten.

Min Yoon untersucht in seinen Installationen, Skulpturen und Bildern mit ausgleichenden statt konflikthaften Formen der Reflexion Prozesse von Identitätsbildung innerhalb von Kunst, ihrer Produktion, Ausstellung und Rezeption.

Stefan Müller & Min Yoon

Stefan Müller, *1971 in Frankfurt a.M., lebt und arbeitet in Berlin
Min Yoon, *1986 in Cheon-An, Südkorea, lebt und arbeitet in Wien

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

Pinakothek der Moderne

Barerstraße 40
80333 München

pinakothek.de

Max Beckmann/Omer Fast. Abfahrt

08.10.2020 – 10.01.2021

Opening 07.10. / 19.00

Pressekontakt Venue:

Tine Nehler

presse@pinakothek.de

+49 89 23805300

ANISH KAPOOR – ROTUNDE 20/21 (16.09.2020 – 15.08.2021, Opening 16.09.)

Anish Kapoor zählt zu den weltweit einflussreichsten Bildhauern der Gegenwart. Für die Rotunde im Mittelpunkt der Pinakothek der Moderne hat der Künstler auf Einladung der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen eine ortsspezifische Skulptur geschaffen, die zum 16. September 2020, exakt 18 Jahre nach Eröffnung der Pinakothek der Moderne, installiert wird. Kapoors Werk wird dem Betrachter ein neues Erlebnis des Raumes ermöglichen und für elf Monate einen Fixpunkt im Münchner Kunstareal schaffen. Der Künstler ist berühmt für seine oft monumentalen und geheimnisvollen Objekte, die die Grenzen von Architektur und Skulptur überschreiten. Kapoors Installation für die Rotunde setzt diese Erforschung des symbiotischen Verhältnisses von Gebäude und Objekt fort. Die immense aus PVC gefertigte Skulptur wird die Rotunde mit einem monochromen Hohlkörper ausfüllen, der die physisch-sinnliche Wahrnehmung von Innen und Außen, von Materialität und Immaterialität herausfordert. Das Werk ist zugleich ein Objekt und das, was Kapoor ein „Nicht-Objekt“ nennt.

1954 in Indien geboren, arbeitet und lebt Anish Kapoor seit den späten 1970er Jahren in London. Seit seiner Ausstellung von wegweisenden Pigmentarbeiten in den frühen 1980er Jahren hat Kapoor in einem breiten Spektrum von Materialien gearbeitet, um in Wachs, PVC, Silikon, Fiberglas, Stahl oder Zement eine einzigartige und oftmals atemberaubende skulpturale Formensprache zu entwickeln. Kapoor hat weltweit vielfach ausgestellt und Werke in architektonischen Dimensionen geschaffen, die in Form und Technik völlig neue Wege gingen. Zu diesen Werken zählen *Descent into Limbo* (1992) für die Documenta 9, Kassel; *Taratantara* (1999) für Baltic, Gateshead, Großbritannien; *Marsyas* (2002) für die Turbinenhalle, Tate Modern, London; *Dismemberment, Site I* (2003-2009) für The Farm, Kaipara Bay, Neuseeland; *Cloud Gate* (2004) im Millennium Park, Chicago; *Temenos* (2010) in Middlesbrough, Großbritannien; *Leviathan* (2011) für die Monumenta 2011, Grand Palais, Paris; *Orbit* (2012) im Queen Elizabeth Park, London; *Ark Nova* (2013), die weltweit erste aufblasbare Konzerthalle für das Lucerne Festival, Japan, sowie *Descension* (2014), zuletzt 2016 ausgestellt im Brooklyn Bridge Park, New York.

Kapoor repräsentierte Großbritannien auf der 44. Venedig Biennale (1990) und erhielt den Premio Duemila, 1991 gewann er den britischen Turner Prize. 2013 wurde er für seine Verdienste für die Bildenden Künste zum Ritter geschlagen.

Kurator: Oliver Kase

Astrid Klein. Dass vollkommene Liebe die Angst austreibt (21.07.2020 – 17.01.2021)

Der deutschen Künstlerin Astrid Klein (*1951) wird anlässlich der großzügigen Erwerbung von fünf Fotoarbeiten über die Michael & Eleonore Stoffel Stiftung eine Einraumpräsentation in der Pinakothek der Moderne gewidmet. Es ist die erste institutionelle Einzelschau ihres Werkes in München seit 1989. Astrid Klein zählt zu den stärksten Stimmen der deutschen Gegenwartskunst, die sich mit politischen, historischen sowie emotionalen Themen der westlichen Leistungsgesellschaft auseinandersetzt. Die neu erworbenen Werke kreisen um tradierte, zudem von Film und Werbung verbreitete

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS
OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

Beziehungsklischees und knüpfen damit an die bereits im musealen Bestand vorhandenen zwei Werke an. In der Präsentation der nun gewichtig erweiterten Sammlung werden Komponenten von Macht und Aneignung untersucht, die sowohl einzeln als auch kollektiv empfunden werden.

Kuratoren: Corinna Thierolf unter Mitarbeit von Tatjana Schäfer

Im Blick: Boxenstop II. (17.09.2020 – 04.10.2020)

Mit *Boxenstop II – Druck Machen* realisiert die Staatliche Graphische Sammlung München in Kooperation mit der Akademie der Bildenden Künste München zum zweiten Mal ein Ausstellungsprojekt mit Studierenden der Akademie. Im Fokus steht diesmal die Lithographie – eine klassische Drucktechnik, welche die jungen Künstler in ihren Werken bis an die Grenzen neu ausloten werden. Das Projekt wird exklusiv für den Vitrinengang der Pinakothek der Moderne konzipiert. Getragen wird das ambitionierte Vorhaben von der gemeinsamen Überzeugung, dass man in einem Haus, das sich der Gegenwartskunst verschrieben hat, selbstverständlich den jungen Kreativen in der Stadt von Zeit zu Zeit über die Schulter schauen will, um hautnah zu erleben, welche künstlerischen Fragen die Talente von morgen bewegen.

Feelings. Kunst und Emotion (08.11.2019 – 04.10.2020)

Unter dem Blickwinkel des Emotionalen laden 100 Bilder, Objekte und Filme von rund 40 internationalen zeitgenössischen KünstlerInnen dazu ein, sich Kunst auf intuitive Weise zu nähern. Was löst Kunst in uns aus? Wie sehr hängt der Blick auf Kunst von unseren persönlichen Erfahrungen und Erinnerungen ab? Welche Gefühle kommen bei der Betrachtung von Werken zum Vorschein, wenn allein die Intuition den Blick leitet? Die Ausstellung *Feelings* möchte diesen unmittelbaren Dialog zwischen Kunstwerk und Betrachtenden anregen, um eine intensive emotionale Auseinandersetzung zu motivieren. Geheimnisvolle Motive und atmosphärische Bildräume prägen die ausgestellten Arbeiten. Freude, Begeisterung, Ärger, Abscheu, Traurigkeit sowie unzählige weitere emotionale Reaktionen können sich bei der Betrachtung einstellen. Die Auswahl der Exponate ist subjektiv, auf den kunsthistorischen Kontext oder erklärende Wandinformationen wird bewusst verzichtet.

Kuratoren: Nicola Graef, Bernhart Schwenk

Max Beckmann/Omer Fast. Abfahrt (08.10.2020 – 10.01.2021)

Ausgangspunkt und Zentrum des neuen Filmprojekts *What Can You See* von Omer Fast (*1972 Jerusalem) bildet ein zeichnerisches Hauptwerk Max Beckmanns (1884 1950) aus dem Jahr 1917, das die Sammlung jüngst erwerben konnte. Kein zweites Mal wird Max Beckmann so schonungslos wie in diesem Selbstbildnis seinen zeitweiligen psychischen und physischen Verfall dokumentieren. Es beschreibt rückblickend seine Kriegserlebnisse aus der Zeit des Ersten Weltkriegs und deren posttraumatische Folgen und fördert mit graphischen Kürzeln von ergreifender Bestimmtheit seine subkutanen emotionalen Erschütterungen in der Oberfläche der Gesichtslandschaft zutage. Omer Fast wird diese Leere und das Drama zwei Kriterien, die für seine eigene Arbeit unabdingbar sind zum Thema einer filmischen Annäherung machen. Man kann bei seinem filmischen Capriccio damit rechnen, dass die Betrachtenden am Ende des Closed Circuit nicht mehr sicher sein können, auf welcher Seite des Dramas sie sich befinden. Die Ausstellung bildet den Auftakt zu einer Trilogie in den kommenden Jahren, die substanzielle Arbeiten Max Beckmanns auf Papier aus dem Bestand der Staatlichen Graphischen Sammlung zeitgenössischen Künstlern zu einem Dialog zur Verfügung stellt. Beckmanns Welttheater wird exemplarisch in zeitgemäße künstlerische Diskurse gesetzt und bietet damit dem Publikum an, Max Beckmann als einen Künstler kennenzulernen und zu erleben, der uns auch im 21. Jahrhundert viel zu sagen hat.

Kurator: Michael Hering

16.09. 10:00 – 18:00 Opening *Anish Kapoor – Rotunde 20/21* (Für weitere Informationen: pinakothek-der-moderne.de)

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS
OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

17.09. 18:00 Opening *Im Blick: Boxenstop II.* (Für weitere Informationen: pinakothek-der-moderne.de)

Pinakothek der Moderne

23.09.2020 18.00 – 19.30

Macht & Ohnmacht: Ein Think-Tank mit Astrid Klein

Geschlechterspezifische Rollenbilder sind Teil einer global tradierten Bildkultur. Astrid Kleins Collagen und Fotoarbeiten der 1970er- & 1980er Jahre setzen sich konfrontativ mit diesem Thema auseinander. Seit knapp fünfzig Jahren bilden sie Zündstoff für Debatten um Feminismus und Selbstbestimmung.

Im Rahmen der Erwerbung und Präsentation fünf zentraler Werke aus dieser Schaffensphase in der Pinakothek der Moderne, veranstaltet die Sammlung Moderne Kunst für VARIOUS OTHERS 2020 einen generationsübergreifenden Austausch. In Form eines Think-Tanks wollen wir am Beispiel der Arbeiten von Astrid Klein Klischees und Typisierungen sowie subtile Machtanspielungen untersuchen. Ein Ziel des Abends ist hierfür Menschen möglichst vieler, verschiedener Generationen zu versammeln. Mit dieser Stimmenvielfalt begegnen wir gemeinsam mit Astrid Klein ihrem Werk, mit dem sie auch immer wieder die Frage stellt, wessen Stimme spricht und welche wird gehört?

(Für weitere Informationen und Anmeldung: pinakothek.de/variousothers)

Die Neue Sammlung | Pinakothek der Moderne

24.09.2020 18.30

Connexions Talkreihe | Public Talk mit Asif Khan

Asif Khan zählt zu den international gefragtesten Architekten der letzten Jahre. Das Portfolio seines 2007 in London gegründeten Studios umfasst öffentliche Gebäude genauso wie Landschafts- und Ausstellungsgestaltungen. Aktuell arbeitet er an unter anderem an der Neugestaltung des neuen Museum of London sowie eines Zentrums für zeitgenössische Kultur in Almaty, Kasachstan. In seinem Vortrag erläutert Khan sein Design der Ausstellung *Anders gesehen. Afrikanische Keramik aus der Sammlung Herzog Franz von Bayern.*

(Für weitere Informationen und Anmeldung: pinakothek.de/variousothers)

Pinakothek der Moderne | 10.10.2020 15.00

Denkraum Deutschland II | Eröffnung

Laufzeit 10. Oktober bis 18. Oktober 2020

Jede künstlerische Auseinandersetzung ist ein Spiegel unserer Gesellschaft und eine Auseinandersetzung mit unserem Zusammenleben. In einer Art Denklabor nähern sich Künstler*innen, Designer*innen und Architekt*innen dieser politischen Dimension von Kunst, Design und Architektur und machen sie sichtbar. Im Mittelpunkt der zweiten Ausgabe des „Denkraums“ steht das Verhältnis von physischer und digitaler Realität. Nach dem Vorbild des partizipativen Aktionsraums von Joseph Beuys wird das Museum zum Ort des gemeinsamen Erlebens und offenen Dialogs.

(Für weitere Informationen und Anmeldung: pinakothek.de/variousothers)

07.10. 19:00 Opening *Max Beckmann/Omer Fast. Abfahrt* (Anzahl der Teilnehmer ist limitiert. Für weitere Informationen: pinakothek-der-moderne.de)

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS
OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

Ruine München
hosting
FAM_

*FAMilia stradale. Abolish the Police
Fundraiser w/FAM_*
13.09.2020 / 14:00 – 20:00

Mickeymouseplatz c/o Empfangshalle,
Schwere-Reiter-Straße 2s
80637 München

ruine-muenchen.de
instagram.com/fam_events_

Pressekontakt Venue:

Maria VMier
mail@ruine-muenchen.de
+49 15775374374

Ruine München versteht sich als Ausstellungsraum im Format eine Publikationsreihe, als Performance orientierter Off-Space ohne festen Ort, als Kunsthalle in Zine-Form für Real-Life-Solo-Shows. Bei der Auswahl der eingeladenen Künstler*innen legen wir einerseits einen Fokus darauf, künstlerische Positionen zu unterstützen, die sich nicht, oder kaum in der Produktion von Objekten äußern und es daher als Teil ihrer Praxis begreifen, Präsentationsformen jenseits von Ausstellungssituationen zu entwickeln. Ruine München wird derzeit betrieben von den Künstler*innen Leo Heinik, Maria VMier und Jan Erbeling.

FAM_ ist ein Kollektiv, das aus anarchafeministischer Perspektive mit Strukturen des amusement-gettogether spielt und Bar-Abende, Konzerte, Performances, DJ-Sets und Karaoke-Sessions für FLINT* & Allies veranstaltet.

FAM_Events sind safe spaces und Situationen von togetherness — mit Drinks, Snacks und Games. Seit 2017 ist FAM_ auch als DJ-Label unterwegs — mit: Camelt_O, Sandy, Kimberly Clark, N7zza, Trynity, Villainesse und Wendy_af aka Daycare. Als part-time DJs feilen sie an sweeten attitudes und schlechten Übergängen.

13.09. 14:00 – 20:00 Auf Einladung von Ruine München veranstalten FAM_ eine Labelnight am Nachmittag in autogrill-mäßigem Setting unter dem Titel: *FAMilia stradale. abolish the police fundraiser w/ FAM_*. Dort findet auch das Release der FAM_Ruine Edition statt.

FAMilia stradale. Abolish the Police Fundraiser w/FAM_
tryniti, London
Villainesse, Berlin
N7zza, Essen

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

Deborah Schamoni
hosting
Sandy Brown, Berlin

Brenda Draney | Rosa Panaro, Alex Vivian
12.09.2020 – 17.10.2020
Opening 11.09.

Mauerkircherstraße 186
81925 München

deborahschamoni.com
sandy-brown.com

Pressekontakt Venue:

Franziska Wildförster
bureau@deborahschamoni.com
+49 89 80043097

Deborah Schamoni präsentiert die erste Einzelausstellung der kanadischen Künstlerin Brenda Draney in Europa. Die Berliner Gastgalerie Sandy Brown zeigt im oberen Galerieraum Arbeiten der in Neapel lebenden Künstlerin Rosa Panaro und von Alex Vivian aus Australien.

In ihren Öl Malereien, arbeitet Draney vom Raum der Geschichtserzählung und Erinnerungskultur heraus und interessiert sich für Autoritäten, die darin impliziert sind. Sie untersucht wie Narrative durch individuell und kollektiv erfahrene Ereignisse geformt werden. Formal reduziert, vergegenwärtigt das Zusammenspiel von minimalen Flächen und einzelnen Darstellungen das Abwesende und schafft Zugangspunkte für Projektionen des Betrachters. Draneys Erzählungen sind in ihren Erfahrungen als Mitglied der Sawridge First Nation und Beziehungen mit der Gemeinschaft, welche von kolonialer Gewalt, kultureller Entwurzelung und ökonomischem Abstieg geprägt ist, verankert. Draneys (*1976) Arbeiten wurden in renommierten kanadischen Institutionen, u.a. Fogo Island Arts, Fogo Islands, Musée d'art Contemporain de Montréal, Quebec, und der National Gallery of Canada, Ontario gezeigt. Sie waren Teil der Ausstellung *Tell me about yesterday tomorrow* im NS Dokumentationszentrum München.

Seit den 50ern arbeitet Rosa Panaro (*1934) mit Beton, Pappmache und Ton und experimentiert mit Kunstobjekt und Warenform - später wichtig für Pop Art und Nouveau Réalisme. Seit 1977 war die Künstlerin in einer Reihe feministischer Kollektive aktiv.

Alex Vivian (*1981) ist bekannt für seine Skulpturen, Assemblagen und Installationen von Haushaltsgegenständen wie Lebensmittelverpackungen und -abfällen, Fleischschneidemaschinen (Kastrationsgeräte), Staubsauger und Toaster. Seine Objekte werden auf verschiedenste Weise modifiziert: bemalt, bekritzelt, gestapelt, geklebt, gebleicht, eingewickelt, mit Gewürzen und herkömmlichen Glibber bearbeitet usw. In den letzten fünf Jahren hat Vivian sich zunehmend mit der Produktion von Bildern beschäftigt. Jüngste Bilder zeigen das Schmiermittellogo einer Supermarktmarke; eine andere Serie beschreibt eine "kobaltblaue Hackordnung oder einen konzeptuellen Gradienten von sozialen Hilfsmitteln in Form von tierischen Nebenprodukten: Butter, Margarine, Aufstrich. Entenfett herrscht über das Schweineschmalz, ebenso wie das auf den Teller tropfende Fett.

11.09. 17:00 Artist Talk mit Brenda Draney und Nicolaus Schafhausen (Bitte wenden Sie sich an bureau@deborahschamoni.com)

Brenda Draney | Rosa Panaro, Alex Vivian

Brenda Draney, *1976 in Edmonton, Kanada, lebt und arbeitet in Edmonton, Kanada

Rosa Panaro, *1934 in Casal di Principe, Italien, lebt und arbeitet in Neapel

Alex Vivian, *1981 in Melbourne, Australian, lebt und arbeitet in Melbourne

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

Galerie Rüdiger Schöttle
hosting
KÖNIG GALERIE, Berlin

Michael Sailstorfer
12.09.2020 – 12.10.2020
Opening 11.09.

Amalienstraße 41
80799 München

galerie-schoettle.de
koeniggalerie.com

Pressekontakt Venue:

Anna Huber
anna.huber@galerie-schoettle.de
+49 89 333 686

Galerie Rüdiger Schöttle zeigt in Kooperation mit der KÖNIG Galerie Keramikskulpturen von Michael Sailstorfer auf dem Dachgarten der Galerie. Sailstorfers amorphe Keramikmasken zeichnen sich durch eine auffällige Marmorierung und reduzierte Stilmerkmale aus und bilden die Fortsetzung seiner Metallmasken-Serie aus dem Jahr 2015. Schlitzte, die an Mäuler erinnern, Oberflächenmanipulationen, die wie Augen wirken, spitze Vorsprünge, die Nasen modellieren - Sailstorfers Skulpturen spielen mit der Symbolik der frühen Masken, die im Kontext von Exorzismusritualen, zum Schutz vor Dämonen oder im Ahnenkult zum Einsatz kamen. Kulturgeschichtlich betrachtet sind die Objekte von Masken der ozeanischen und afrikanischen Kunst inspiriert. Gleichzeitig spiegeln sie aufgrund ihrer Ähnlichkeit zu futuristischen Robotern eine postapokalyptische Ästhetik wider. Die Keramikskulpturen verkörpern einen Status Quo, der durch ein Nachdenken über zeitgenössische Produktion, zukünftige Möglichkeiten, Geschichte und Symbolik gekennzeichnet ist.

„Die Skulpturen zeigen die Papptextur der Modelle, wovon sie abgegossen wurden. Stellen, wo die Pappe aufgerissen, geklebt wurde, die Bahnen des Klebstreifens – jede Eigenschaft prägt sich in das Resultat ein. Andererseits wirken sich die Skulpturen mit ihrer finalen Form auf die Rezipient/innen der Modelle, wovon sie abgegossen wurden. Stellen, wo die Pappe aufgerissen, geklebt wurde, die Bahnen des Klebstreifens – jede Eigenschaft prägt sich in das Resultat ein. Andererseits wirken sich die Skulpturen mit ihrer finalen Form auf die Rezipient/innen auf eine Weise aus, die sich nicht durch den Produktionsprozess erklären lässt.“ (Interview Zeitschrift Fair, Nr. 14/2016)

Michael Sailstorfer

Michael Sailstorfer, *1979 in Velden/Vils (Deutschland), lebt und arbeitet in Berlin

19.09. Artist Talk mit Alicja Kwade und Johann König, KÖNIG GALERIE

Vor ihrer Skulptur *Bavaria* (2020), Corneliusbrücke / Ecke Erhardtstraße. Auf das Gespräch folgt ein VARIOUS OTHERS Wiesen Anstich.

Nach der feierlichen Begrüßung der *Bavaria* am Isar-Ufer sprechen Alicja Kwade und Johann König über Kunst im öffentlichen Raum, vom Auftrag bis zur Realisation und schließlich der Einbindung in das öffentliche Leben. Welche gesellschaftliche Relevanz hat Kunst im öffentlichen Raum? Und welches individuelle Interesse besteht eigentlich von Seiten der Künstlerin/ des Künstlers an derselben? Diskutiert wird die Spannung zwischen Funktionalität und konzeptueller Inhärenz, die Zugänglichkeit zu Kunstwerken in der Öffentlichkeit und der Interaktion mit ihnen. Abschließend werden gemeinsam die Grenzen von Projekten im öffentlich Raum reflektiert und ein Ausblick auf zukünftige Formate gegeben.

Kwades Intervention ist keine exakte Kopie der beliebten Statue, sondern eine leicht modifizierte und humanisierte Version. Allen Sieges- und Machtsymbolen, wie dem Löwen, den Lorbeeren und ihrem Schwert, beraubt, erzählen ihre Körpersprache und Größe nicht mehr dieselbe Geschichte. Ihre Gesten

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS
OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

sind gezielt verstellt, sodass sich ihre symbolische Bedeutung verändert. Auch ihre ehemals übermenschliche Größe, die darauf abzielt, den Betrachter durch symbolische Überlegenheit einzuschüchtern, ist verändert: durch die Verkleinerung auf Menschengröße, ohne Sockel, wird die *Bavaria* entmystifiziert und den Besuchern gleichgestellt. Beide interagieren auf Augenhöhe. Auf diese Weise evoziert die Skulptur Interaktionen mit vorbeigehenden Besuchern - die Statue führt nun ein neues „Leben“ und „Sein“. Die ehemals unberührbare gottgleiche Statue wird greifbar. Die Verbindung zwischen dem Original und ihrem humanisierten Äquivalent offenbart somit zwei unterschiedliche Varianten, die in ihrer Bedeutung völlig gegensätzlich sind, aber dennoch zueinander gehören. Sie koexistieren nebeneinander und veranschaulichen die Vorstellung von Paralleluniversen.

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

SPERLING
hosting
Galerie Emanuel Layr, Wien

Regerplatz 9
81541 München

sperling-munich.com
emanuellayr.com

Lena Henke, Dominique Knowles, Megan Francis Sullivan
12.09.2020 – 17.10.2020
Opening 11.09.

Pressekontakt Venue:

Jana Kreutzer
mail@sperling-munich.com
+48 89 54849747

Anlässlich von VARIOUS OTHERS haben Sperling und die Galerie Emanuel Layr gemeinsam eine Gruppenausstellung konzipiert, die Werke von drei internationalen Künstler*innen versammelt. Lena Henke, Dominique Knowles und Megan Francis Sullivan greifen in ihrer Praxis auf jeweils unterschiedliche Art und Weise auf kunsthistorische Erzählungen, Materialien und Techniken zurück, die sie verändern, überspitzen und verkehren. Damit verweisen sie auf eine komplexe Gegenwart, die tiefgreifend von ihrer Vergangenheit durchdrungen ist.

Durch die Reproduktion und Re-Organisation von Kunstwerken und kulturellen Gegenständen, stellt Megan Francis Sullivan die Bedeutung von Kunstwerken in ihrem jeweiligen zeitlichen und örtlichen Kontext in Frage. Damit eröffnet sie neue, bewusst uneindeutige Perspektiven auf die Werke und deren Inhalte.

Für ihre Skulpturen bezieht sich Lena Henke auf den Kanon männlicher Künstler, Designer und Architekten des 20. Jahrhunderts wie Frank Ghery, Robert Moses oder Rudolf Belling. Sie verbindet deren Konzepte und Werke mit stereotypen weiblichen Themen wie Schwangerschaft, Pferden oder psychosexuellen Phantasien. Dabei wirft sie die Frage auf, wie weibliche Subjektivität und künstlerische Praxis heute tatsächlich aussehen können.

Dominique Knowles verwendet für seine großformatigen Gemälde hauptsächlich natürliche, erdige Farben. In ihnen tauchen immer wieder Schattierungen von Pferden auf, die den Eindruck von Höhlenmalerei erwecken. Knowles, der mit Pferden aufgewachsen und immer noch leidenschaftlicher Reiter ist, interessiert sich sehr für diese urzeitliche Kulturpraxis und frühe Kunstform, die davon zeugt, wie Tiere und Natur ehemals von Menschen verehrt wurden.

Lena Henke, Dominique Knowles, Megan Francis Sullivan

Lena Henke, *1982 in Warburg, lebt und arbeitet in Berlin

Dominique Knowles, *1996 in Nassau, Bahamas, lebt und arbeitet in Chicago

Megan Francis Sullivan, *1975 in Connecticut, USA, lebt und arbeitet in Berlin

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

Walter Storms Galerie
hosting
Esther Schipper, Berlin

Gabriel Kuri, Gerold Miller | Katja Strunz
12.09.2020 – 31.10.2020
Opening 11.09.

Schellingstraße 48
80799 München

storms-galerie.de
estherschipper.com

Pressekontakt Venue:

Angela Rusteberg
rusteberg@storms-galerie.de
+ 49 89 27370162

Die Walter Storms Galerie zeigt seit ihrer Gründung im Jahre 1977 nicht-figurative, konkrete und konzeptuelle Kunst von ZERO bis heute.

Die 1989 gegründete Galerie Esther Schipper ist bekannt für die Ausstellung ephemerer und zeitbasierter konzeptueller Projekte. Viele der Künstlerinnen und Künstler, mit denen Esther Schipper seit den 1990er Jahren zusammenarbeitet, sind Schlüsselfiguren in der radikalen Neukonzeption der Ausstellung als Form und im Umgang mit ihr als kritisches Medium.

Die Walter Storms Galerie zeigt gemeinsam mit Esther Schipper Arbeiten von Gabriel Kuri. Das Œuvre des Künstlers umfasst verschiedene Medien, darunter Skulptur, Collage und Installation, wobei oft wiederverwertete natürliche, industrielle und massenproduzierte Elemente (z.B. Muscheln, Isolierschaum oder Soda-Dosen) verwendet werden, um eloquente und eindrucksvolle Werke zu schaffen. Kuris Arbeiten enthalten oft Spuren vergangener menschlicher Aktivitäten, wie etwa leere Flaschen, Zigarettenstummel oder Ticketabschnitte, die als Zeichen für verbrauchte Zeit, Energie oder Zahlungsmittel fungieren - ein wiederkehrendes Motiv in den Arbeiten des Künstlers.

Die Berliner Künstler Gerold Miller und Katja Strunz haben für die Galerie Walter Storms ihr erstes gemeinsames Projekt konzipiert. Beide vertreten herausragende Positionen im geometrisch-abstrakten bzw. minimalistisch-konzeptuellen Bereich. In der Ausstellung lassen sie die wandbezogenen „set“ und Skulpturen aus der Serie *Verstärker* von Gerold Miller mit den konstruktivistisch wirkenden Faltungen und Skulpturen von Katja Strunz in einen konzentrierte und zugleich spannungsvollen Dialog treten.

12.9. 16:00 Berlin Coffee Time (Anmeldung bitte unter info@storms-galerie.de. Die Teilnehmerzahl ist limitiert.)

Gabriel Kuri, Gerold Miller | Katja Strunz

Gabriel Kuri, *1970 in Mexico City, lebt und arbeitet in Brüssel

Gerold Miller, *1961 in Altshausen, lebt und arbeitet in Berlin und Pistoia

Katja Strunz, *1970 in Ottweiler, lebt und arbeitet in Berlin

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS
OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

Museum Villa Stuck

Prinzregentenstrasse 60
81675 München

villastuck.de

VARIOUS OTHERS Garden Party

11.09. / 19:00

Anmeldung bitte unter
villastuck@muenchen.de

Pressekontakt Venue:

Birgit Harlander
presse.villastuck@muenchen.de
+49 8945555112

Das Museum Villa Stuck präsentiert zu VARIOUS OTHERS 2020 drei Ausstellungen: Margret Eicher und Beate Passow verwenden in ihren Projekten Tapisserien, um sich mit Politik, Gesellschaft und Popkultur auseinanderzusetzen, während das *Awareness Muscle Training Center* von Thierry Geoffroy dem Publikum die Gelegenheit zu Reflexion und Diskussion bietet.

Beate Passow. Monkey Business (19.05.2020 – 13.09.2020)

In ihrem Bilderzyklus *Monkey Business* entwirft Beate Passow eine rätselhafte Fabelwelt mit politischer Dimension. Eigenartige Tiere und mythische Figuren sind die ungewöhnlichen Protagonisten, die sich an Orte wie die New Yorker Wall Street, Brüssel, Knossos oder auf die Insel Lampedusa begeben. Hinter diesen geografischen Zuordnungen verbergen sich die politischen Abgründe des gegenwärtigen Europa, dessen herrschende Systeme, ökonomische Strukturen und politische Bewegungen von Passow in *Monkey Business* zur Debatte gestellt werden.

Margret Eicher. Lob der Malkunst (19.05.2020 – 13.09.2020)

Margret Eichers Arbeiten in *Lob der Malkunst* rücken durch die Wiederentdeckung des Mythos als eine gesellschaftliche Kommunikationsform die ehemaligen Wohnräume des Künstlerfürsten in ein neues Licht. In ihren großformatigen Tapisserien verbindet Margret Eicher die barocke Form der Bildteppiche mit bekannten Motiven aktueller Medienbilder unserer Informationsgesellschaft. Ihre sogenannten Medientapisserien befinden sich damit an der Schnittstelle zwischen dem im traditionellen Sinn materiellen Kunstwerk und dem elektronischen Rauschen des Digitalen.

Thierry Geoffroy / Colonel. The Awareness Muscle Training Center (01.09.2020 – 20.09.2020)

Der in Kopenhagen lebende Künstler Thierry Geoffroy, der auch unter dem Pseudonym Colonel tätig ist, konzipiert für das Museum Villa Stuck das *Awareness Muscle Training Center*. Geoffroy verwendet eine Vielzahl verschiedener Formate, um seine Anliegen dem Publikum zu vermitteln, dazu gehören Videoarbeiten und Installationen genauso wie die *Critical Runs* oder die *Slow Dance Debate*. Für das Museum Villa Stuck entwickelt Geoffroy einen Parcours, der über drei Etagen läuft: die Besucher*innen sind aufgefordert, sich an Fitnessgeräten mit aktuellen Fragestellungen zu beschäftigen, einzeln, im Dialog untereinander oder im Austausch mit dem Künstler. Dieser wird über die gesamte Laufzeit in der Ausstellung präsent sein, als *Stimulateur* agieren und so Reflexion und Diskussion anstoßen. Im Obergeschoss wird eine Auswahl von ca. vierzig weltweit ausgetragener *Critical Runs* laufen und einen Einblick erlauben in das unerschöpfliche Reservoir einer kritischen Hinterfragung unserer Gegenwart, die der Künstler in das Zentrum seiner Arbeit stellt.

Kurator: Michael Buhrs

11.09. 19:00 Führung durch die Ausstellung mit Künstlerinnen Beate Passow und Margret Eicher (max. 8 Teilnehmer. Anmeldung bitte unter villastuck@muenchen.de)

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS
OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

13.9. 12:00 Interaktive Führung „Zirkeltraining“ durch die Ausstellung mit Thierry Geoffroy / Colonel: *The Awareness Muscle Training Center* (max. 8 Teilnehmer. Anmeldung bitte unter villastuck@muenchen.de)

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

Art'Us Collectors' Collective
At Breiterhof

The Place I Once Called Home
11.09.2020 – 30.09.2020
Opening 10.09. / 19:00

Zweibrückenstraße 5-7
80331 München

Pressekontakt Venue:

art-us-collective.com

Gudrun Ruetz
us@art-us-collective.com
+49 71172077602

Wie möchten wir zusammen leben? Die Ausstellung bringt verschiedene künstlerische Strategien zusammen, die sich mit den Themen sozialer Ausgrenzung, Protest, Koexistenz und Heimat, auseinandersetzen. Das Individuum im Kontext von Stadt, und dessen strukturelle Unterdrückung durch urbane, soziale und architektonische Strukturen stehen hierbei im Vordergrund: Die Verdrängung von Menschen aufgrund wirtschaftlicher Interessen, die Auswirkung von Stadtplanung auf soziale Ungleichheit und der Verlust von innerstädtischer Kultur.

In diesem Rahmen werden vor allem Positionen herbeigezogen, die das Gefühl des Nicht-Teil-Sein artikulieren. Wir sehen ein Aufbegehren, Widerstand, das Hinterfragen von Machtpositionen, die soziale Utopien entwerfen und stadtplanerische Entscheidungen treffen. Letztendlich eint alle Positionen die Frage nach Gleichheit, nach einem gerechten Miteinander und den daraus resultierenden sozialen Ansprüchen.

Die Werke der Ausstellungen werden zu einem großen Teil von dem Sammlerkollektiv Art'Us Collectors' Collective und von einigen Künstlern selbst bereitgestellt. Das Art'Us Collectors' Collective ist eine non-profit Organisation mit der Zielsetzung die eigene Sammlung öffentlich zugänglich zu machen und Künstler*innen sowie Ausstellungen zu unterstützen.

Kurator: Paul Hutchinson

The Place I Once Called Home

Kader Attia, *1970 in Seine-Sant-Denis, lebt und arbeitet in Berlin und Algiers

Peggy Buth, *1971 in Berlin, lebt und arbeitet in Berlin

Harry Hachmeister, *1979 in Leipzig, lebt und arbeitet in Berlin und Leipzig

Paul Hutchinson, *1987 in Berlin, lebt und arbeitet in Berlin

Achim Riethmann, *1979 in London, lebt und arbeitet in Berlin

Jörg Sasse, *1962 in Bad Salzflen

Mit freundlicher Unterstützung von Knust Kunz Gallery Editions.

12.09. 14:00 Anlässlich der neu-erscheinenden Buchpublikation „Stadt für Alle“ von Paul Hutchinson wird es eine Lesung und ein öffentliches Gespräch in den Räumen der Ausstellung geben.

In seinem jüngsten Projekt Stadt für Alle sind unzählige Kräne, Bagger und Baustellenschilder die Protagonisten. Sie sind das Werkzeug für den Umbau von Großstadtkulissen – vor allem in Berlin. Baugruben agieren als Fundament für Abschied und Neuanfang. Werbebanner für Luxusimmobilien konkurrieren mit Protestplakaten, die müde an ausgewaschenen Altbaufassaden hängen. Entstanden ist ein Bilderatlas, der den Wandel von Stadt und die voranschreitende Gentrifizierung kommentiert und damit dem konstanten Gefühl von Bedrohungen und dem Verlust von Straßenkultur im innerstädtischen Raum, eine Form gibt. Herausgegeben von Russi Klenner, publiziert von DISTANZ.

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS
OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

Karl & Faber
Amiraplatz 3
80333 München

Paul Valentin: Air into Solid
13.09.2020 – 25.09.2020
Opening 12.09. / 11:00 – 17:00

karlunfaber.de

Pressekontakt Venue:

Dr. Anne-Cécile Foulon
presse@karlunfaber.de
+49 89 24228717

Im Rahmen von VARIOUS OTHERS verlieh KARL & FABER am 14.9.2019 zum dritten Mal seinen KARL & FABER-Kunstpreis der Stiftung Kunstakademie München. Die Jury kürte den Animationsfilm *Nichts* von Paul Valentin zum Sieger. Mit dem Erhalt des Preises durfte sich Paul Valentin über das Preisgeld hinaus auf eine eigene Einzelausstellung in den Räumen des Auktionshauses freuen. Diese wird am Samstag, 12.9.2020, um 11 Uhr in Anwesenheit des Künstlers eröffnet und ist bis zum 25.9.2020 kostenfrei zugänglich. In seiner Videoarbeit *Nichts* stellte der Künstler die These auf, dass die Idee des Nichts uns dabei hilft zu verdrängen, dass es in Wahrheit die Welt nicht gibt. Auch in seinem aktuell entstehenden Videofilm widmet er sich dieser provokanten Behauptung und befasst sich mit Gedanken des französischen Geschwindigkeitstheoretikers Paul Virilio. Zur Ausstellung erscheint ein Künstlerbuch, das ebenfalls durch den KARL & FABER Kunstpreis bezuschusst wird.

Paul Valentin wurde 1990 in München geboren. Er arbeitet und lebt in München. Von 2012 bis 2019 studierte er Skulptur und zeitbasierte Medien an der AdBK München in der Klasse von Prof. Stephan Huber und Prof. Alexandra Bircken. Sein Studium schloss er 2019 mit einem Master ab. Im selben Jahr erhielt er den KARL & FABER Kunstpreis und den Preis des Akademievereins. 2020 wurde er für den Monat Dezember im LfA Kunstkalender ausgewählt.

KARL & FABER engagiert sich nicht nur mit seinem Kunstpreis für die junge zeitgenössische Kunst. Das Auktionshaus fungiert seit der Gründung von VARIOUS OTHERS als Förderer und Partner der Initiative.

Kuratoren: Paul Valentin, Dr. Anne-Cécile Foulon

12.09. 11:00 – 17:00 Extended Opening *Paul Valentin: Air into Solid*: Keynote um 11:00. (Für mögliche Einschränkungen, konsultieren Sie bitte die Website: karlunfaber.com)

18. 09. 18:00 Artist Talk *Why the World does not Exist* mit Künstler Paul Valentin und dem zeitgenössischen Philosoph Prof. Dr. Markus Gabriel. Moderiert von Dr. Anne-Cécile Foulon. In Deutsch. (Eingeschränkte Teilnahme. Für weitere Informationen: karlunfaber.com)

Paul Valentin: Air into Solid

Einzelausstellung von Paul Valentin, KARL & FABER Kunstpreisträger 2019
Paul Valentin, *1990 in München, lebt und arbeitet in München

SEP 9 – OCT 11
2020

OPENING WEEK
SEP 9 – 13

VARIOUS OTHERS

PRESSEKONTAKT | ANJA FETZER | VARIOUSOTHERS@GOLDMANNPR.DE | +49 89 21116414

TASCHEN Pop-Up Store
at Aqua Monaco

Breisacher Straße 3
81667 München

taschen.com

Helmut Newton Baby SUMO
Buchpräsentation & Apéro
11.09.2020 / 17:00 – 19:00

Pressekontakt Venue:

Dr. Christine Waiblinger
c.waiblinger@taschen.com

TASCHEN's Publishing & Production Director Frank Goerhardt presents the new edition and provides insights into the history and development process of the SUMO/Collector's Edition, followed by an exclusive sneak peek of the Helmut Newton's SUMO documentary.

The *Helmut Newton SUMO*, originally published by TASCHEN in 1999, was overwhelming in every respect: a 464-page homage to the 20th century's most influential and controversial photographer, a book that broke records and blew dimensions. TASCHEN is now celebrating Helmut Newton's (1920-2004) 100th birthday with a spectacular new edition: like the original this edition is also limited to 10.000 copies, includes more than 400 stunning photographs, reproduced and printed to the latest standards, a booklet documenting the making of, and a bookstand designed by Philippe Starck – altogether this new edition is slightly smaller in size, but no less glamorous than the original.

TASCHEN presents a wide selection of exclusive Collector's & Art Editions and books during Various Others.

Opening Hours Pop-Up Store:
09.09. – 10.09. / 11:00 – 18:00
11.09. – 13.09. / 11:00 – 19:00

11.09. Helmut Newton Baby SUMO Book Presentation & Apéro: TASCHEN's Publishing & Production Director Frank Goerhardt presents the new edition, followed by an exclusive sneak peek of the Helmut Newton's SUMO documentary.

Apéro: 17:00 – 19:00
Presentation and Screening: 17:30
Please sign up at: store-berlin@taschen.com